STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 21/72**	**Sitzungsdatum:**	**08.02.2021**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:16 Uhr
Sitzungsraum:	als Videokonferenz (https://tornesch.goes-virtual.de/b/amt-7rs-ken-wll)		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussvorsitzende

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Jerrit Mantey - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Jens-Peter Meyer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Christian Witt -	Verwaltungsmitarbeiter

Gäste

Susi Große Uetersener Nachrichten -	Gast
Herr Hans-Jürgen Jeschke - CDU Tornesch	Gast
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Gast
Herr Helmut Rahn - B90/GRÜNE Tornesch	Gast
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Gast
Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2020	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/21/335
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6.1	Anfrage der CDU-Fraktion Kompostieranlage Kummerfelder Weg	VO/21/342
7	Aufbringen einer Fahrbahnmarkierung zur Sicherheit von Radfahrern	VO/20/063
8	Aufbringen einer Fahrbahnmarkierung zur Sicherheit von Radfahrern | Auffahrt zum Parkdeck	VO/20/064
9	Ausweitung des Begegnungsradius im Bereich der Tunnel-Ein- und Ausfahrt	VO/20/065
10	Ersatzpflanzungen Moorreger Weg	VO/21/334
11	Weiteres Vorgehen zur Ortskernentwicklung	VO/21/336
12	Bericht aus den Arbeitskreisen	
Nicht öffentlicher Teil		
13	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Ggfs.: Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2020

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 23.11.2020 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

In der letzten Sitzung wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

TOP 5	Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Kath trägt den schriftlichen Bericht der Verwaltung vor. Zudem ergänzt er diesen um die folgenden Punkte:
Die Aktion „Unser Sauberes Schleswig-Holstein“ wird aufgrund der aktuellen Lage in den Herbst verschoben. Ein neuer Termin wird dann bekanntgegeben.
Die Grünabfallsammelgutscheine werden in den kommenden Tagen an alle Haushalte verteilt.
Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zum Ausbau der A23 findet demnächst die erste Behördenbeteiligung statt, an der die Verwaltung teilnimmt und laufend über den aktuellen Sachstand informieren wird.
Herr Witt stellt sich als neuer Mitarbeiter in der Verwaltung, zuständig v.a. für die öffentlichen Bäume, Grünflächen und Gräben.
Frau Dr. Dohrn möchte wissen, warum für den Ausbau der Kleinen Twiete als Radweg die Notwendigkeit der Fällung so vieler Bäume besteht.
Herr Witt antwortet, dass die Fällungen aufgrund der Wahrung der Verkehrssicherungspflicht notwendig sind und um die Breite von drei Metern halten zu können. Durch den Abwurf von Totholz wäre die Gefahr zudem zu groß, da viele der Bäume ihre Lebenszeit erreicht haben.

Herr Goetze ergänzt, dass die Maßnahmen mit dem heutigen Tage begonnen haben. Über die Ausgleichpflanzungen soll im nächsten Umweltausschuss beraten werden.

TOP 6	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Frau Dr. Dohrn erkundigt sich nach den Maßnahmen auf dem Rathausgrundstück. Sie stellt fest, dass nur noch vereinzelte Bäume übriggeblieben sind, obwohl nur Pflegeschnitte angekündigt wurden.
Herr Witt erläutert, dass die Maßnahme in der Form notwendig war, da in den letzten 20-30 Jahren keine Pflegemaßnahmen durchgeführt worden sind. Demnach sei es richtig gewesen die Arbeiten in dem Maße auszuführen, um für die Zukunft ein kontrolliertes Wachstum der Gehölze zu erzielen. Die Gehölze werden wieder austreiben und in ein bis zwei Jahren würde man einen deutlichen Qualitätsgewinn feststellen. Es werde zudem über das Anlegen von Blühflächen nachgedacht, auch wenn der Rasen sehr sauer ist.
Frau Kählert ergänzt, dass sie während der Maßnahme in einem ständigen Austausch mit Herrn Witt stand. Sie unterstreicht die Notwendigkeit der Arbeiten, da über solch einen langen Zeitraum nichts gemacht wurde. Zudem sei dadurch auch bereits ein Schaden am Orthbrookgraben entstanden.

TOP 6.1	Anfrage der CDU-Fraktion Kompostieranlage Kummerfelder Weg

Beratungsverlauf:

Herr Goetze fasst den Hintergrund kurz zusammen. Es war vorgesehen den Betreiber der Strauchgutsammelanlange sowohl zur September- als auch zur Novembersitzung 2020 einzuladen, was aber in Absprache mit der Vorsitzenden aus unterschiedlichen Gründen dann nicht durchgeführt wurde. Es liegt eine schriftliche Antwort des Betreibers auf die Anfragen vor **(siehe Anlage zur Niederschrift)**. Weiterhin betont Herr Goetze, dass es sich hierbei nicht um eine städtische Anlage handelt. Die Abfallbehörde des Kreises fungiert hier als Aufsichtsbehörde und steht immer im Kontakt zum Betreiber.
Frau Plautz befürwortet die angebotene Ortbegehung der Sammelanlage und bedankt sich für die übermittelten Daten. Allerdings ist die Frage nach der Einzäunung nicht vollumfänglich beantwortet worden.
Frau Kählert fügt hinzu, dass derzeit Ortstermine noch nicht zu empfehlen sind, sie aber auf den Sommer dann hofft.

TOP 7	Aufbringen einer Fahrbahnmarkierung zur Sicherheit von Radfahrern

Beschluss:

Die aktuelle Fahrbahnquerung im Bereich der Einfahrt zum Bahnhofsvorplatz soll mit roter Farbe gekennzeichnet werden. Zudem sollen Piktogramme aufgebracht werden, die signalisieren, dass der Radverkehr in beide Richtungen möglich ist und auch Fußgänger diese Verkehrsfläche nutzen können. Umsetzung der Maßnahme soll im Frühjahr 2020 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**4 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Meyer-Hildebrand führt in die Thematik ein und bekräftigt den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion, da die Einmündung zum Bahnhofsvorplatz bisher kein Unfallschwerpunkt sei.
Herr Mann stellt seine Bedenken dar und präferiert die Furtmarkierung direkt an der Esinger Straße. Die Meinung sei zum einen durch den ADFC als auch durch Herrn Dr. Prenzel, dem Geschäftsführer von Rad.SH, bestätigt worden. Es wäre besser sich den Empfehlungen der Experten anzuschließen.
Frau Plautz spricht sich auch für eine Markierung direkt an der Straße aus. Die Gefahr bestehe zudem darin, dass der Radweg in beide Richtungen benutzt wird und vielfach Autos (vor allem größere) die derzeitige Überfahrt beim Ein- und Ausfahren zum Bahnhofsvorplatz blockieren.
Herr Jochens fügt an, dass es nicht allein darum geht die Radverkehrssituation an der Stelle zu verbessern. Es sind auch viele Fußgänger, die hier zum Einkaufszentrum gehen. Somit bedarf es einer guten verkehrlichen Situation für Radfahrer, Fußgänger, Autofahrer. Pkws können sich so gut in die Kreuzung hineintasten, gleichzeitig können Radfahrer und Fußgänger den Übergang passieren. Die Rotmarkierung an der Stelle würde die Aufmerksamkeit der Autofahrer zusätzlich erhöhen.
Herr Rahn stellt klar, dass der Einmündungsbereich zum Bahnhofsvorplatz keine Straße im eigentlichen Sinne ist, sondern eine Ein- und Ausfahrt zum Parkplatz. Aus seiner Sicht würde eine Furtmarkierung direkt an der Esinger Straße ein verstärktes Maß an Sicherheit bringen. Somit sei den Meinungen der Experten und den Empfehlungen der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) zu folgen.

TOP 8	Aufbringen einer Fahrbahnmarkierung zur Sicherheit von Radfahrern | Auffahrt zum Parkdeck

Beschluss:

Die Überfahrt über den Fuß- und Radweg soll mit roter Farbe deutlich hervorgehoben werden, um somit ein höheres Maß an Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu gewährleisten. Die Umsetzung der Maßnahme soll im Frühjahr 2020 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:		
4 Ja-Stimmen	**5 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Mantey sieht für eine Markierung auf dem Fuß- und Radweg keine Notwendigkeit. Das Verkehrsaufkommen sei an dieser Stelle deutlich geringer als an der Einmündung zum Bahnhofsvorplatz und es sei ohnehin eine bessere Einsehbarkeit vorhanden.
Herr Mann hält die Markierung auch für wenig zielführend. Durch die Breite der Ein- und Ausfahrt wird diese ohnehin schon mit einer vergleichsweise höheren Geschwindigkeit passiert. Eine Markierung würde nicht viel an Geschwindigkeit nehmen. Dies könnte wohl eher durch bauliche Maßnahmen bzw. einer Kombination mit der Markierung erreicht werden.
Herr Jochens bekräftigt, dass Rot als Signalfarbe schon zu mehr Aufmerksamkeit bei den Autofahrern führen wird.
Herr Rahn fügt hinzu, dass eine rote Pflasterung die Geschwindigkeit auch reduzieren würde.
Herr Mann meint, dass es einen Vorschlag zur Verengung der Einfahrt bedürfe und seine Fraktion hierzu evtl. einen neuen Antrag einreichen würde.

TOP 9 Ausweitung des Begegnungsradius im Bereich der Tunnel-Ein- und Ausfahrt

Beschluss:

Das Beet ist in Teilen zurückzubauen und die darin befindlichen Verkehrszeichen entsprechend zurückzusetzen, so dass die Verkehrsfläche ausreichend Platz bietet, um Fußgängern, Radfahrern und wartenden Personen an der Ampel ein zeitgleiches Passieren zu ermöglichen. Der Wartebereich an der Ampel und die Verkehrsführung ist durch deutliche Markierung auf dem Pflaster aufzubringen. Die Umsetzung soll im Frühjahr 2020 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Andreaskreuze auf dem Fuß- und Radweg and der Esinger Straße versetzt werden können.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Jochens stellt den Antrag vor.
Herr Mann unterstützt den Vorschlag. Seiner Ansicht nach stehen die Andreaskreuze zu mittig auf dem Geh- und Radweg. Um eine bessere Trennung des Fuß- und Radverkehrs zu erzielen, wäre eine Versetzung angebracht. Demnach bittet er über die Abstimmung eines zusätzlichen Beschlusses, der vorsieht, dass die Verwaltung prüfen möchte, ob die Andreaskreuze versetzt werden können. Zudem schlägt er vor, es geschickt wäre, wenn man die Fußgänger aus dem Tunnel links an der Pflanzinsel vorbeiführen könne.
Frau Plautz würde gerne wissen, ob der vorhandene Baum in der Pflanzinsel bei der Umgestaltung erhalten bleiben könne.
Herr Witt sagt eine Prüfung zu.
Herr Jochens schlägt vor Glensanda als Belag zu nutzen, um den Baum zu erhalten.
Frau Kählert verweist hierbei darauf, dass viele Senioren, tlw. mit Rollatoren, den Weg zum Einkaufen nutzen. Da wäre Glensanda nicht die beste Alternative.
Frau Plautz spricht sich für Markierungen für Aufstellplätze der Radfahrer an der Ampel aus.
Frau Sydow-Graen schlägt vor, dass die Kosten ermittelt werden, um eine Verbesserung der Verkehrsführung herbeizuführen und dass die Verwaltung die bestmögliche Variante hierfür darstellt.

TOP 10 Ersatzpflanzungen Moorreger Weg

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt die drei dargestellten Baumgattungen für die Ersatzpflanzung im Zuge der Straßenbaumaßnahme im Moorreger Weg zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Beratungsverlauf:

Herr Goetze fasst zusammen, dass im Bau- und Planungsausschuss beschlossen wurde, zusätzliche Ersatzpflanzungen im Zuge der Straßenbaumaßnahme im Moorreger Weg zu pflanzen. Dabei sollen unterschiedliche Bäume ausgewählt werden, die insektenfreundlich, klimaverträglich und mit der Straßen- und

Fußwegbebauung einhergehen. Eine Zusammenarbeit hinsichtlich eines Monitorings der Neupflanzungen mit der Landwirtschaftskammer soll angestrebt werden.
Herr Meyer-Hildebrand befürwortet die vorgeschlagene Auswahl der Baumarten. Er bittet zu prüfen, ob die Abstände bei den Neupflanzungen geringer als bei den Platanen gehalten werden kann.
Frau Dr. Dohrn erfragt, ob bereits feststeht, wie viele der einzelnen Baumarten gepflanzt werden oder ob es eine Mischung werden soll.
Herr Witt führt aus, dass entsprechend der bisherigen Planungen die Neupflanzungen an den Standorten der Platanen erfolgen sollen. Es ist eine Pflanzung im Wechsel der Baumarten vorgesehen, um eine ansprechende Optik zu erzielen.
Frau Plautz spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Ersatzpflanzungen im Wechsel ausgeführt werden. Die Abstände sollen aber nicht geringer werden, um für zusätzliche Pflanzinseln genügend Licht zu haben.
Herr Goetze weist auf die erfolgte Ausschreibung hin und dass vieles (eben auch die Standorte der Ersatzpflanzungen) grundsätzlich schon feststeht. Evtl. können noch geringfügige Änderungen vorgenommen werden.
Herr Braun erkundigt sich, wie lange die gesamte Baumaßnahme dauern wird und wie die Entfernung der Baumstumpfen ablaufen wird.
Herr Goetze antwortet, dass die Maßnahem zwei Jahre laufen wird.
Herr Witt berichtet, dass die Baumstümpfe im Zuge der Baumaßnahme mit dem Straßenbelag in Kombination mit dem Wurzelwerk entfernt werden. Die vorhandenen Leitungen werden ohnehin freigelegt, die Wahrscheinlichkeit für aufkommende Schäden ist sehr gering.

TOP 11 Weiteres Vorgehen zur Ortskernentwicklung

Beratungsverlauf:

Frau Kählert teilt mit, dass die Planungen für das neue Ärztehaus vorangehen und im nächsten Bau- und Planungssauschuss beraten werden. Weitere Grundstückseigentümer sind weiterhin bereit an der Ortskernentwicklung teilzuhaben.
Herr Kath stellt die Inhalte der Vorlage vor.
Herr Jochen entgegnet, dass es im Kern nicht darum gehen solle, dass die Ortskernentwicklung nicht durch mögliche Förderprogramme, sondern durch Inhalte und Ideen, gelenkt werden soll. Daher solle der eigentliche Ansatz des Ideenwettbewerbes eher verfolgt werden.
Frau Dr. Dohrn befürwortet das Förderprogramm „Neue Perspektive Wohnen“ und sieht dies als guten Weg. Man könne dort zusätzlich auch weiteren Rat von Experten einholen und es sei mit anderen Programmen kombinierbar.
Herr Goetze ergänzt, dass ein Ideenwettbewerb aus vielen unterschiedlichen Richtungen angestoßen werden kann. Die AC Planergruppe weist in diesem Bereich bereits große Erfahrungen vor. Ein Input bzgl. des vorhandenen Erläuterungsberichtes wäre ein guter Auftakt, um darauf aufbauend einen Prozessablauf zu entwickeln.
Frau Kählert unterstreicht dies. Es sei fachliche Unterstützung hierfür notwendig und wenn diese noch gefördert werden könnte, wäre es umso besser. Auch sie schlägt vor auf dem Vorhandenen aufzubauen und mit neuen Erkenntnissen aufzufrischen.

Frau Sydow-Graen bittet um ein Meinungsbild der Ausschussmitglieder zu dem Verwaltungsvorschlag, welches einheitlich befürwortet wird.
Frau Plautz schlägt vor, dass sich bereits vorab Gedanken zu den Zielen für die Ortskernentwicklung gemacht werden sollen.
Herr Meyer-Hildebrand regt an, dass auch die Verkehrssituation mit betrachtet werden muss, um eine größere Aufenthaltsqualität erreichen zu können.
Herr Goetze sagt zu, dass die AC Planergruppe eingeladen wird, um zuerst das bestehende Konzept zusammenfassend darzustellen und im Anschluss über Möglichkeiten von Beteiligungskonzepten zu berichten.

TOP 12	Bericht aus den Arbeitskreisen

Beratungsverlauf:

Frau Plautz berichtet für die Arbeitsgruppe „Biologische Vielfalt“, dass weitere Ideen bereits bestehen. Sofern die Situation es wieder zulässt, sollen dann auch wieder Treffen stattfinden.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:16 Uhr.

Tornesch, den 11.06.2021

Dagmar Sydow-Graen Vorsitzende(r)	Oliver Kath Protokollführer(in)